

Stellungnahme der Fraktion „SPD & Aktive Loffenauer Bürger“ zum Haushalt 2023 der Gemeinde Loffenau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Burger,
sehr geehrte Frau Wagner, sehr geehrter Herr Bohn, sehr geehrte Frau Luft, sehr geehrte Vertreter und Vertreterinnen der Presse, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Rede zur Einbringung des Haushalts 2023 ist Bürgermeister Markus Burger auf die verschiedenen Krisen eingegangen, die uns derzeit alle bewegen und uns in verschiedenster Weise berühren. Es wird oftmals kritisiert, dass es der Politik und der Zivilgesellschaft nicht gelingt, diese Herausforderungen mit Entschlossenheit und Stärke anzugehen. Gründe hierfür gibt es viele: Zu langes Zögern, zu viel Bürokratie, unklare Zuständigkeiten, Ressourcenmangel oder schlichtweg ein fehlender Konsens über den richtigen Weg. Vakante Stellen sind ebenfalls ein häufiges Problem und insofern sind wir sehr froh, dass es gelungen ist, die Leitungsstelle für zentrale Dienste mit Frau Wagner wiederzubesetzen.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr bleiben etwa die vielen gelungenen Veranstaltungen im Zuge des 725-jährigen Dorfjubiläums positiv in Erinnerung. Diese hätten ohne die tatkräftige Unterstützung der Loffenauer Vereine und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nicht gestemmt werden können. Wie wichtig der Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement ist, zeigt sich auch bei der aktuellen Flüchtlingswelle. In Loffenau konnte die Aufnahme von hilfe- und schutzsuchenden Menschen dank des großartigen Engagements des Arbeitskreises Integration und vielen weiteren Personen bisher gut gemeistert werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für das Gemeinwohl und den sozialen Frieden engagieren und einsetzen.

Aus rein finanzieller Sicht ist erfreulich, dass das Jahr 2022 voraussichtlich um rund 1 Mio. Euro besser abschließen wird als geplant und Loffenau weiter Schulden abbauen kann. *In diesem Zusammenhang möchten wir anregen zu prüfen, ob eine Sondertilgung möglich und finanziell vorteilhaft wäre.*

Neben höheren Zuweisungen und den deutlich gestiegenen Gewerbeeinnahmen, tragen erneut zahlreiche verschobene Maßnahmen zu diesem Ergebnis bei. Das Kontoguthaben erhöht sich kurzfristig auf rund 2 Mio. Euro. Die hohe Liquidität schafft kurzfristig etwas mehr Spielraum für neue Investitionen.

Die **Einnahmen** aus der Forstwirtschaft haben sich Dank des steigenden Holzpreises stabilisiert und wird uns erneut einen ordentlichen Gewinn in Höhe von voraussichtlich 160.000 € einbringen. Die Spitzenwerte vergangener Jahre dürften aber in naher Zukunft nicht mehr erreicht werden. Das liegt auch daran, dass mehr Mittel benötigt werden, um die Klimaresistenz unseres Waldes zu steigern. Falls noch nicht geschehen, sollte geprüft werden, ob Loffenau einen *Förderantrag beim Bund zur Anpassung der Wälder an die Herausforderungen des Klimawandels stellen kann.*

Gewerbesteuereinnahmen von zuletzt über 800.000 Euro sind für unsere kleine Gemeinde ein sehr respektables Ergebnis. In der Gesamtheit sind die wirtschaftlichen Betriebe in Loffenau also gut durch die Krisen gekommen. Erfreulich ist auch, dass die Anzahl der Betriebe zuletzt sogar gestiegen ist.

Die Hebesätze für Grund-, Gewerbe- und Hundesteuer sollen nochmals unverändert bleiben. Aufgrund der derzeitigen hohen Inflation befürworten wir die erneute „Nullrunde“.

Im Haushalt sind Investitionsmaßnahmen in Höhe von 1,37 Mio. Euro (Vorjahr 1,47 Mio. Euro) vorgesehen. Größter Einzelposten ist der Kauf von zwei Gebäuden zur

Flüchtlingsunterbringung für rund 480.000 Euro. Für das Feuerwehrfahrzeug sind 420.000 Euro reserviert. Beim Eigenbetrieb Wasserversorgung ist für die Erneuerung der Technik rund 130.000 Euro eingeplant. Diese größeren Investitionen halten wir für notwendig und sinnvoll. Inzwischen sind große Teile der Infrastruktur für die Wasser- und Abwasserversorgung in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Dies führte in jüngster Zeit bereits zu einigen Wasserrohrbrüchen und dem ein oder anderem Leck im Hochbehälter. Auch die Technik in den Hochbehältern ist teilweise veraltet und nicht mehr Stand der Technik. Insgesamt wurde die Instandhaltung der Infrastruktur in den zurückliegenden Jahren leider etwas vernachlässigt. Insofern sind wir gut beraten, unsere Wasserversorgung zukunftsfähig aufzustellen und zu modernisieren. Durch die Übernahme der technischen Betriebsführung der Wasserversorgung durch die Stadtwerke Gaggenau haben wir einen kompetenten Partner an der Seite.

Vermutlich werden wir in den kommenden Jahren höhere Summen in die Erneuerung der Infrastruktur stecken müssen, als bisher im Haushalt vorgesehen. Ein Wasserstrukturgutachten sowie die Kanalbefahrung von Abwasserkanälen und -anlagen sollen mehr Licht ins Dunkel bringen.

Auch der angekündigte Sanierungsfahrplan für die Liegenschaften mit besonderem Fokus auf Energiesparmaßnahmen wird unseren Haushalt künftig vermutlich stärker belasten, als es der Plan für die kommenden Jahre 2024 bis 2026 vorsieht. Laut Plan sollen die Auszahlungen für Investitionen in den kommenden Jahren kontinuierlich sinken und im Jahr 2026 nur noch bei 73.500 Euro liegen. Die Verwaltung sollte in den nächsten Jahren auch eine *Ersatzbeschaffung für den in die Jahre gekommenen Unimog des Bauhofs in Erwägung ziehen.*

Wir begrüßen es, dass weitere PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden installiert werden sollen. Hierfür können in diesem Jahr Aufträge in Höhe von 100.000 Euro

vergeben werden. Aufgrund der langen Vorlaufzeiten werden aber vor 2024 wohl keine neuen Anlagen installiert sein. Es stellt sich die Frage, warum in den letzten Jahren keine einzige kommunale PV-Anlage auf den Weg gebracht werden konnte. Auch das Thema Windkraft findet grundsätzlich unsere Unterstützung. In der aktuellen Kartengrundlage ist auf den relevanten Höhenlagen allerdings eine Ausschlussempfehlung mit entsprechenden Restriktionen vermerkt, die Windkraftanlagen bei uns nur schwer realisierbar machen. Wir werden an diesem Thema aber weiter dranbleiben.

Es ist kaum überraschend, dass bei den sonstigen **Ausgaben** die Kinderbetreuung die größte Position darstellt. Die Ausgaben liegen mit rund 1,4 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Wir nehmen positiv zur Kenntnis, dass auch der Zuschussbedarf für die Gemeinde mit knapp über 900.000 Euro nur minimal über dem Vorjahresbetrag liegen soll. Der Waldkindergarten ist ein Erfolgsmodell und wird sehr gut nachgefragt. Etwas Besorgnis bereitet aber die derzeitige angespannte Personalsituation bei der Spielwiese gGmbH als Träger des Waldkindergartens. Die Betreuungszeiten mussten ab April bereits etwas reduziert werden. Krisen haben wir derzeit genug und insofern hoffen wir, dass uns in Loffenau eine ernsthafte Betreuungskrise erspart bleibt. In anderen Städten und Gemeinden ist die Betreuungssituation bereits deutlich prekärer. Ein anderer Punkt betrifft die zentrale Anmeldung über die Gemeindeverwaltung. Diese wurde vor mehreren Jahren angekündigt und sollte endlich auch umgesetzt werden. Es wurde auch versprochen zu überprüfen, ob es finanziell und organisatorisch nicht besser wäre, den Schülerhort in die Schule zu integrieren. Wir erwarten, dass dies sowie die *Prüfung einer Bezuschussungsmöglichkeit durch das Land* zeitnah nachgeholt wird.

Die Verwaltung ist entschlossen die Digitalisierung voranzubringen und möchte in diesem Jahr zumindest ein digitales Ratsinfosystem einführen. Wir erwarten, dass

auch bei den Bürgerdiensten das digitale Angebot in den nächsten Jahren ausgebaut wird.

Die Bauaktivität in Loffenau hält weiter an, doch steigende Bauzinsen und Baupreise sowie die limitierte Anzahl an Bauplätzen könnte bald zu einer deutlichen Abschwächung führen. Das Bebauungsplanverfahren für „Rheinblick III“ mit fünf Bauplätzen wurde wiederaufgenommen, ist aber zu klein, um den Bedarf zu decken. Abhilfe soll mindestens ein neues Baugebiet bringen und deshalb wurde kürzlich der Erschließungsträger KBB aus Baden-Baden mit der Baulandentwicklung für die beiden Areale Klingenäcker sowie Breitenäcker/ Heiligenäcker beauftragt. Da die Gemeinde nicht sehr viele eigene Grundstücke auf diesen Flächen besitzt, ist man auf die Mitwirkungsbereitschaft der privaten Grundstückseigentümer angewiesen. Die Verfahren sind erfahrungsgemäß langwierig und es wird im besten Falle wohl rund 5 Jahre dauern, bis neue Bauplätze verfügbar sind.

Der Hauptfokus der Verwaltung richtet sich auch in diesem Jahr auf die Fertigstellung begonnener Maßnahmen. Wir möchten daran erinnern, dass die ursprünglich für 2022 avisierte Gesamtentwicklungsplanung noch aussteht. Ferner wurde die Neukonzeption der Gemeindehalle letztes Jahr einvernehmlich zwischen Verwaltung und Gemeinderat zunächst zurückgestellt. Die Vermarktung als Veranstaltungs-Location läuft recht passabel, ist aber aus unserer Sicht keine adäquate Dauerlösung. Das weitere Vorgehen sollte zeitnah im Gemeinderat diskutiert werden.

Wir sind optimistisch, dass die Zertifizierung des Premiumwanderwegs in diesem Jahr zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden kann. Für die Verzögerungen diverser weiterer Maßnahmen wie z.B. eine Überarbeitung der Friedhofsatzung gibt es sicherlich Gründe wie Stellenvakanzen, zusätzliche Aufgaben aufgrund der zahlreichen Kriegsflüchtlinge oder ausufernde Vorgaben und

Regelungen. Auch die Planungen und Aktivitäten im Zuge des 725 Jahre Dorfjubiläums haben Ressourcen gebunden. Trotzdem ist es unter dem Strich unbefriedigend, dass viele Dinge nur schleppend vorangehen.

Aus unserer Sicht sind auch neue Ideen und Impulse für Jugendliche und Senioren wünschenswert. Wir möchten daher ein *Austauschformat vorschlagen, bei dem die Zielgruppen pro-aktiv Ideen und Vorschläge einbringen können*. Auch wenn man keine Wunder erwarten darf, wäre es allemal einen Versuch wert.

Der vorliegende Haushalt wurde von Frau Wagner mit Augenmaß erstellt und entspricht unserer Meinung nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt jedoch – ein ausgeglichener Haushalt konnte erneut nicht erreicht werden.

Die Fraktion der „SPD & ALB“ stimmt dem Haushaltsplan 2023 und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung 2023 einstimmig zu.

Wir danken namentlich insbesondere Frau Wagner und Herrn Bürgermeister Burger für die Aufstellung des Haushaltes. Unser Dank geht aber auch an alle anderen Personen, die bei der Erstellung mitgewirkt haben.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Andrea Schröter, Tobias Mühlhäuser, Peter Loch und Wolfgang Reik für die Fraktion “SPD & Aktive Loffenauer Bürger”